

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 36: **SIA-Heft, Nr. 8/1973: Lebensraum und Technik**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fussgängerbrücken. Technischer Bericht der Philipp Holzmann Aktiengesellschaft. Redaktion: J. Marx und I. Klieber. 25 S. mit Abb. Frankfurt 1972, Philipp Holzmann Aktiengesellschaft.

Die öffentliche Hand als Auftraggeber. Dokumentation einer Informationstagung anlässlich der Ausstellung «Bau & Architektur 73» in Bern. Format 25 × 30 cm. Roggwil 1973, Informis AG. Preis 25 Fr. Enthält die folgenden Referate: Prof. Jean-Werner Huber, dipl. Arch., SIA, BSA, Direktor der eidg. Bauten, Bern: «Die öffentliche Hand als Auftraggeber; Erfahrungen, Wünsche, Bemerkungen». Regierungsrat Erwin Schneider, Baudirektor des Kantons Bern: «Der Kanton Bern als Auftraggeber». Frau Ruth Geiser-Im Obersteg, Baudirektorin der Stadt Bern: «Bedeutung der öffentlichen Hand als Auftraggeber».

Hubverfahren im Hochbau. Von O. Büttner. 224 S. mit 383 Abb. Stuttgart 1971, Deutsche Verlags-Anstalt.

Bauen mit vorgefertigten Stahlbetonteilen. Von F. Vaessen. Band 2 der Ingenieurbauten: Theorie und Praxis. Herausgegeben von K. Sattler und P. Stein. 144 S. mit 149 Abb. Wien 1973, Springer-Verlag. Preis geb. 48 DM.

CIAM'59 in Otterlo. Von O. Newman. 224 S. mit 500 Abb. Stuttgart 1961, Karl Krämer Verlag. Preis 54 DM.

Moderne Architektur, Strömungen und Tendenzen. Von J. Jödicke. 184 S. mit 467 Abb. Stuttgart 1969, Karl Krämer Verlag. Preis 85 DM.

Technische Thermodynamik. Von F. Bosnjakovic. 1. Teil. Band 11 der Schriftenreihe Wärmelehre und Wärmewirtschaft in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von W. Pauer und N. Elsner. 6., verbesserte Auflage. 588 S. mit 345 Abb., 8 Zahlentafeln und 48 S. Aufgaben und Lösungen. Dresden 1972, Verlag Theodor Steinkopff. Preis geb. 36 M.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau, Exkursion Kraftwerk Zufikon und Reusstalsanierung

Am Freitag, den 14. September 1973, bietet sich die Gelegenheit, die Baustelle des neuen Kraftwerkes Zufikon des AEW zu besichtigen sowie an einer Orientierungsfahrt über die Reusstalsanierung teilzunehmen. Besammlung punkt 15 h auf dem Parkplatz des neuen Restaurants zum Emaus in Zufikon. (Bei Anfahrt aus Richtung Aarau: ausgangs Bremgarten, mutschellerseits, rechts, Hauptstrasse Richtung Zug; nach 1 km modernes Restaurant, rechts im freien Feld.)

Begrüssung durch Dir. Dr. Wettstein (AEW), anschliessend Orientierung und Führung durch die Baustelle durch Paul Fischer, dipl. Bauing. SIA (Motor-Columbus) und Hans Peter Utz, dipl. El.-Ing. SIA (AEW). Carfahrt durch das Reusstal unter der Leitung von Heinz Meier, dipl. Bauing. SIA (Chef der Abteilung für Wasserbau) und Kurt Schmid, dipl. Ing. Agr. ETH (Vorsitzender der Projektleitung Reusstal). Rückkehr zum Parkplatz Restaurant Emaus. Ergänzungsreferate. 18.00 Imbiss im Restaurant Emaus. 10 Fr. für die Carfahrt werden im Car eingezogen. Anmeldung bis spätestens 10. September 1973 an Jacques Aeschmann, Mittlere Dorfstrasse 3, 5034 Suhr.

Messen, Kurse und Tagungen

Baummesse 1974 in Utrecht

Vom 20. bis 27. März 1974 wird in den Hallen und auf dem Freigelände der Utrechter Messe die Internationale Baummesse veranstaltet. Die Organisation dieser in dreijährigem Turnus wiederkehrenden Ausstellung liegt wiederum in den Händen der Koninklijke Nederlandse Jaarbeurs, wobei alle Vorbereitungen in enger Zusammenarbeit mit den niederländischen Fachinstanzen getroffen werden. Das Ausstellungsprogramm umfasst u.a. folgende Artikel: Maschinen und Geräte für den Nutz- und Wohnungsbau, Strassen-

bau, Wasser-, Eisenbahn- und Bergbau sowie Bodenbewegungsgeräte, Baumaterialien, Baustoffe und Bausysteme, Zeichensaalrichtungen, Pumpen, Kompressoren, Einbaumotoren, Information und Fachliteratur.

Auskunft erteilt: Königlich Niederländische Messe, Jaarbeursplein, Utrecht, Niederlande.

Seminar über Masseinheiten in Wuppertal

Am Mittwoch, 3. Oktober, spricht Dr.-Ing. O. Martin, Augsburg, an einem Seminar über die Masseinheiten des deutschen Gesetzes vom 2. Juli 1969 und über ihre Auswirkungen auf die Arbeiten des Ingenieurs. Das Seminar richtet sich an Ingenieure der Praxis aus Konstruktion, Betrieb, Entwicklung, Prüffeld und technischer Überwachung sowie an Lehrkräfte der naturwissenschaftlichen Fächer. Es geht um die Frage, ob durch die Einführung der «gesetzlichen» Masseinheiten alle anderen Einheiten überflüssig werden, oder ob es noch sachliche Gründe gibt, die herkömmlichen Masseinheiten weiter bestehen zu lassen. Die Einheiten und ihre Normung werden aus den Gesichtswinkeln der verschiedensten Wissensgebiete beleuchtet.

Anmeldungen an: Technische Akademie e. V., D-5600 Wuppertal, Postfach 13 04 65. Die Teilnahmegebühr beträgt 110 DM.

VGB-Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 1973

Die Technische Vereinigung der Grosskraftwerksbetreiber e. V. (VGB) führt im zweiten Halbjahr 1973 folgende Tagungen und Konferenzen durch:

- **Skandinavien**, Sondertagung. 13. und 14. September
- **Bautechnik in Wärmekraftwerken** 1973, Konferenz. 25. und 26. September in Düsseldorf
- **Gasfeuerungen**, Fachtagung. 5. Oktober in Groningen (Niederlande), 19. Oktober in Stuttgart, 9. November in Kassel
- **Chemie im Kraftwerk**, Konferenz mit Informationsschau (VGB-Speisewassertagung). 9. und 10. Oktober in Essen
- **Automatisierung, Mess- und Regelungstechnik**, Konferenz mit Informationsschau. 23. und 24. Oktober in Essen
- **Werkstoffe und Schweisstechnik im Kraftwerk**, Konferenz (VGB-Werkstofftagung). 20. November in Düsseldorf
- **Dampfturbinen und Dampfturbinenbetrieb**, Fachtagung. 16. November in Salzburg (Österreich), 30. November in Essen, 14. Dezember in Mannheim.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der VGB, D-4300 Essen 1, Klinkenstrasse 29/31, Postfach 1791, Telefon 0049 2141 / 1981.

Weiterbildungskurse an der Gewerbeschule der Stadt Bern

Die Gewerbeschule der Stadt Bern führt auch im Winter 1973/74 Weiterbildungskurse für gelernte Berufsleute durch. Das vorliegende Programm umfasst Lehrgänge über Buchhaltung, Rechtslehre, Korrespondenz, Unternehmensführung, Kalkulation, Kurse für Maurer, Schmiede, Zimmerleute und Fachleute aus verschiedenen Bausektoren. Für Auskünfte und Anmeldungen wende man sich an die Gewerbeschule der Stadt Bern, Lorrainestrasse 1, Tel. 031 / 42 15 22.

Centre d'Actualisation Scientifique et Technique à Lyon.

Créé par la loi du 18 mars 1957, l'Institut National des Sciences Appliquées de Lyon est un établissement d'enseignement supérieur doté de la personnalité civile et de l'autonomie financière, dont la triple mission est de former des ingénieurs, réaliser des travaux de recherches, assurer des enseignements post-scolaires. C'est pour remplir cette mission que le Centre d'Actualisation Scientifique et Technique - CAST - organise des sessions de perfectionnement. Les cours se déroulent généralement à l'INSA de Lyon, certains stages de génie civil ont lieu à Egletons. Dans tous les cas l'hébergement sur place est possible. Pour l'année 1974 le détail des prix pour chaque stage n'est pas encore définitivement arrêté. Le coût par journée ne dépassera pas 300 F.

Pour tout renseignement s'adresser au Centre d'Actualisation Scientifique et Technique, Institut National des Sciences Appliquées, 20, avenue Albert Einstein, F-69621 Villeurbanne.

Kunstaussstellungen

Aargauer Kunsthaus

Das Aargauer Kunsthaus zeigt vom 8. September bis 8. Oktober die Ausstellung «Zürcher Künstler». Die Veranstaltung vereinigt Werke von Max Bill, Theo Dannecker, Markus Dulk, Hans Erhardt, Johannes Gachnang, Florian Granwehr, Christian Herdeg, Gottfried Honegger, Hans Josephsohn, Odön Koch, Friedrich Kuhn, Verena Loewensberg, Richard P. Lohse, Urs Lüthi, Silvio Mattioli, Wilfrid Moser, Otto Müller, Urs Raussmüller, Alex Sadkowsky, Karl Wegmann, Marianne Wydler. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, Donnerstag zusätzlich 12 bis 14 h und 20 bis 22 h.

Kunstmuseum Basel

Das Kunstmuseum Basel (St. Albangraben 16) zeigt vom 8. September bis 28. Oktober eine Ausstellung *René Myrha Portes*, Skizzen, Serigraphien, Objekte. Öffnungszeiten: bis 30. September, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 h, mittwochs auch von 20 bis 22 h, montags geschlossen. Ab 1. Oktober Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 und 14 bis 17 h, mittwochs auch von 20 bis 22 h, montags geschlossen.

Kunstmuseum Luzern

Das Kunstmuseum Luzern zeigt noch bis am 16. September eine Ausstellung «*Ein grosses Jahrzehnt amerikanischer Kunst*», mit Werken aus der Sammlung von Prof. Dr. Peter Ludwig, Köln/Aachen. Es darf als ein besonderer Glücksfall bezeichnet werden, dass Prof. Ludwig eingewilligt hat, bedeutende Werke amerikanischer Kunst, die sich im Wallraf-Richartz-Museum in Köln und in der Neuen Galerie in Aachen als Dauerlegatate befinden, für die Ausstellung in Luzern freizugeben. Damit wird ein Überblick über die Entwicklung der amerikanischen Kunst seit Ende 1950 bis heute in geradezu idealer Weise ermöglicht. Die Ausstellung wird von einem informativen *Katalog* begleitet.

Neue Räume in der ständigen Sammlung im Kunstmuseum

- Im *Seekorridor* (Ostseite) sind neuerdings Werke junger und jüngerer Luzerner Künstler vereinigt sowie Werke der internationalen zeitgenössischen Kunst
- Die *restaurierten Werke des 16. Jahrhunderts* sind nun wieder, geschlossen, in einem Raum, ebenfalls auf der Ostseite des Gebäudes, zugänglich
- Im *Oblichtsaal* wurde die Schweizer Malerei des 20. Jahrhunderts durch sehr gute Werke mittels Leihgaben und aus dem Sammlungsbestand erweitert.

Öffnungszeiten des Kunstmuseums: täglich, ausser Montag, von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h; Mittwoch abends auch von 19.30 bis 21.30 h.

Kunstverein St. Gallen

Graphik von Pablo Picasso im Waaghaus

Der bedeutendste Sammler von Picasso-Graphik, Georges Bloch, hat im vergangenen Jahr 473 Blätter der Gottfried-Keller-Stiftung geschenkt. Aus diesen Beständen erhielten verschiedene Schweizer Museen Werkgruppen als Dauerleihgaben. Auch dem Kunstmuseum St. Gallen wurden rund 80 graphische Arbeiten zugeteilt, die nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, zusammen mit einigen Blättern, die sich in der Sammlung des Museums befinden. Die Ausstellung umfasst Werke aller Schaffensperioden des Künstlers. Der überwiegende Teil stammt jedoch aus den letzten Lebensjahren Picassos, vor allem aus dem Jahre 1968, als der Künstler in einem gewaltigen schöpferischen Aufbruch oft täglich mehrere Radierungen schuf.

Neben seinem malerischen und bildhauerischen Werk hat Picasso von 1904 an ein ausserordentlich reichhaltiges graphisches Werk gestaltet, welches Radierungen, Lithographien sowie Holz- und Linolschnitte umfasst. Die überragende Bedeutung Picassos, welcher die Kunst unseres Jahrhunderts wie kaum ein

Zweiter geprägt hat, kommt schon in der Vielfalt der Ausdrucksweisen seines graphischen Schaffens voll zur Geltung.

Die Ausstellung dauert vom 1. September bis 7. Oktober 1973. Öffnungszeiten täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 h, donnerstags auch von 20 bis 22 h, montags geschlossen.

Kunstverein Winterthur

Die Jubiläumsausstellung des Winterthurer Kunstvereins – veranstaltet zum 100. Geburtstag der Winterthurer Sammlerin Hedy Hahnloser und zum 125jährigen Jubiläum des Kunstvereins Winterthur – gibt einen Überblick über die wohl bedeutendste noch immer in Familienbesitz befindliche Schweizer Privatsammlung. Sie wird rund 300 Werke umfassen: Gemälde, Plastiken und Zeichnungen vom französischen Spätimpressionismus bis zum Fauvismus und Kubismus. Am reichsten vertreten sind Bonnard, Vuillard, Redon, Roussel, Vallotton, Maillol, Matisse, Marquet, Rouault, Manguin und Puy. Dazu kommt eine sehr schöne Kollektion Schweizer Künstler, von Hodler, Amiet und Giovanni Giacometti bis zu Herbst und Zender. In einer separaten Abteilung soll die künstlerische und kunstgewerbliche Tätigkeit Hedy Hahnlosers dargestellt werden sowie ihre Rolle beim Winterthurer Museumsbau (1916 eingeweiht). Ein reich illustrierter und wissenschaftlich fundierter Katalog, dem verschiedene einleitende Artikel zugleich den Charakter einer Festschrift verleihen, wird über die zeitlich begrenzte Ausstellung hinaus die Bedeutung dieser grossartigen sammlerischen Leistung festhalten.

Der Eröffnung am 22. September kann, dank dem Entgegenkommen der Stadt, ein festlicher Rahmen verliehen werden. Sie findet um 16.00 h im Stadthaus statt. Auskünfte erteilt der Kunstverein Winterthur, Kunstmuseum, Museumstrasse 52, 8400 Winterthur.

Zürcher Kunstgesellschaft und Museum Rietberg

Ausstellung «Tantra» im Helmhaus Zürich

Tantra, Tantrismus, tantrische Kunst sind Begriffe, die heute im Westen plötzlich überall modisch gebraucht werden. Die meisten haben allerdings nur eine vage Vorstellung von dem, was diese Worte bedeuten. Die Veranstalter sind deshalb der Ansicht, dass neben der direkten Auseinandersetzung in der Ausstellung selber die Möglichkeit zu einer Vertiefung des Wissens um die Bedeutung der tantrischen Kunst geschaffen werden muss. Eine Reihe von Musikabenden, Vorträgen und Führungen soll Gelegenheit bieten, Tantra als eine indische Lehre der Sublimierung und Steigerung individueller Kräfte in ihren vielfältigen Einwirkungen auf Kunst, Religion und Musik zu verstehen.

Die Ausstellung dauert vom 2. September bis 7. Oktober 1973. Öffnungszeiten: Montag von 14 bis 17 h, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 h, Dienstag bis Freitag auch von 20 bis 22 h. Am 16. September (Betttag) ist das Museum geschlossen.

Öffentliche Vorträge

Die Göttin Durgâ Mahishamardini. Freitag, 21. Sept., 20.15 h im Museum Rietberg, Zürich (Gablerstrasse 15). Im Rahmen der Ausstellung «Tantra» im Helmhaus. Prof. Dr. Heinrich von Stietenron, Universität Heidelberg: «Die Göttin Durgâ Mahishamardini».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'École Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelnstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735